

Unter der Lupe

Ergebnisse der Lärmsimulation
Bürgersaal vorgestellt

26. lation vorgestellt. Im Flächen-
nutzungsplan soll ein Sonder-
gebiet für Freiflächenphoto-
voltaik am Hellweg in Bren-
gen, weiteren ausgewiesen werden.
der Weitere Bebauungspläne wer-
den beraten.

Das Tambourkorps Büren
hat einen Antrag auf Nutzung
eines zweiten Proberaumes zur
Nachwuchsausbildung im
Dachgeschoss des Feuerwehr-
gerätehauses Büren gestellt.

Und aktiv in die Lebenshälfte

Mitmachen steht beim
Tandhoch im Kurs

an bunte Luftballons, wurde
durch Serbien und Rumänien
getanzt und mit Waschhand-
schuhen konnte man „Das
bisschen Haushalt“ bewe-
gungsmäßig abarbeiten. Wie
immer stand das „Mitma-
chen“ im Mittelpunkt, so dass
sich alle Teilnehmer nach
schweißtreibenden 90 Minu-
ten auf die verdiente Kaffee-
pause im gegenüberliegenden
Wohnhaus St. Josef freuten.
Dort hatte die Frauen-Fit-
ness-Gruppe des SV21 Büren
ein leckeres Kuchenbuffet
vorbereitet. Die Kaffeepause
wurde nicht nur zur leibli-
chen Stärkung, sondern auch
zur lebhaften Kommunikati-
on und zur Information über
die Angebote des Kreissport-
bundes und der „Eule“ ge-
nutzt.

Weitere Angebote wie Ge-
heimtraining in Verbindung
mit Bewegung, „Tabata“,
„Slow motion“ und Entspan-
nung rundeten den vielseitigen
Nachmittag ab. In Vor-
freude auf das nächste Jahr tra-
ten die Teilnehmerinnen den
Heimweg an und waren sich
einig, sich dann in der Turn-
halle „auf der Harth“ wieder
zu treffen.



Kreistag 50 plus wurde in Büren ge-
FOTO: BARBEL BLASEK

ner der Medien

Hilfestellungen zur Auswahl
von geeigneten Sendungen und
Angeboten gegeben. Ziel der
Veranstaltung ist, dass Eltern
motiviert werden, sich mit den
Medien und TV-Helden ihrer
Kinder zu beschäftigen, ge-
meinsam mit den Kindern
Zeiten und Regeln zu erstellen
und somit den Weg für eine
sinnvolle Nutzung von Me-
dien einzuschlagen. Weitere
Informationen können im

Ein Turm für Falke und Fledermaus

Artenschutz: Als eine Trafostation in Holsen verschwinden soll, werden die Anwohner aktiv. Sie erwerben das Gebäude und bauen es in einer Gemeinschaftsaktion um

Von Marco Schreiber

Salzkotten-Holsen. Vor
hundert Jahren wuchsen sie an
vielen Orten aus der Erde.
Heute werden die schlanken
und oft weithin sichtbaren
Trafotürme häufig abgerissen.
Die Technik verschwindet in
kaum mannshohen Kästen, das
Kabelgewirr unter der Erde.
Ein ähnliches Schicksal drohte
dem Trafoturm im Salzkot-
tener Ortsteil Holsen. Betrei-
ber RWE legte das kleine Um-
spannwerk 20130 still, wo aus
10.000 Volt 230 gemacht und
die Anwohner der näheren
Umgebung versorgt wurden.

Johannes Sandbothe wollte
den Turm jedoch behalten.
„Ich bin hier geboren und da-
mit aufgewachsen“, sagt der
57-Jährige. Das sechs Meter
hohe Gebäude, Grundfläche
vier mal vier Meter, steht an
der Ecke seines Grundstücks an
der Holser Straße. Auch die
Kinder konnten sich einen
Abriss der Trafostation schwer
vorstellen, erzählt Ehefrau
Marlies Sandbothe. „Sie mein-
ten, was sagen wir unseren
Freunden“, erzählt sie. „Wir
sagen allen, wir wohnen am
Traf.“

Netzbetreiber lässt sich auf einen Tauschhandel ein

Der Netzbetreiber ließ sich
auf einen Tauschhandel ein.
Ein Eckchen des Grundstücks
als Bauplatz für den neuen
Trafostation gegen den Turm. „Wir
haben ihn quasi für einen Euro
bekommen“, berichtet Jo-
hannes Sandbothe. Fast ein
Jahr seien Schriftsätze hin und
her gegangen, bis das Ge-
schäft besiegelt war. In der
Zwischenzeit baute RWE die
alte Technik aus. Im Inneren des
Turms erinnern nur noch ei-
nige Isolatoren aus Porzellan
und drei kleine Warnschilder
an seine einstige Bestimmung.

Auf der Suche nach einer
neuen stießen die Sandbothes
bald auf den BUND Natur-
schutz und die Artenschutz-



Sammeln für ein Museum: (v. l.) Der Elektriker Sascha Stümmler will im Erdgeschoss des Artenschutzturms von Marlies und Johannes Sandbothe eine Ausstellung mit Technik von einst einrichten. FOTO: MARCO SCHREIBER

den sich schließlich für einen
Artenschutzurm und bezo-
gen die Dorfgemeinschaft in
den Umbau ein. Der Kinder-
garten bestückte das Insekten-
hotel, die Landjugend half bei
der Kräuterschnecke. Damit
sich nämlich Vögel in dem
Turm ansiedeln, die Sandbot-
hes hoffen auf Turmfalke,
Schleiereule, Schwalbe und
Rotschwänzchen, müssen In-
sekten vorhanden sein.

Während RWE einmalig
4.000 Euro für den Umbau da-
zu gab, stellte ein örtlicher
Handwerker ein Gerüst. Die
Familie pinselte den Turm mit

weißer Farbe. Unter dem Dach
zog Johannes Sandbothe eine
Zwischendecke ein. Neun
Nistkästen und ein Bau für ei-
nen Falken sollen in dort auf-
gestellt werden. Durch einen
separaten Spalt in der Mauer
können Fledermäuse einflie-
gen. Im Erdgeschoss soll ein
Elektro-Museum entstehen.
Der Holsener Sascha Stümmler
will es einrichten wie eine Tra-
fostation. Der Elektriker hat
beruflich mit dem Abriss der
Umspannwerke zu tun und will
die Ausstellungsstücke besor-
gen. Ein oder zwei Bildschir-
me sollen das Geschehen un-

term Dach des Turmes zei-
gen, sagt Johannes Sandbothe,
beruflich als Kameramann tä-
tig.
Im Dorf ist man von dem
Projekt sehr angetan. Nachbar
Raimund Schmidt hilft mit,
weil er sich eine Landschaft
ohne Turm nicht vorstellen
kann. „Das Monument ist
schon von Ferne zu sehen“, sagt
Schmidt.

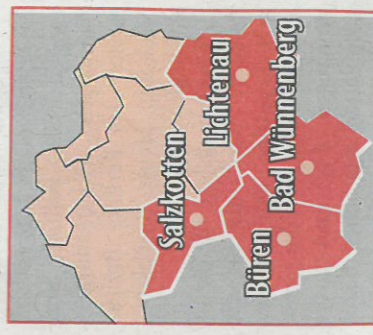
Ortsvorsteher Christian
Heber lobt, „dass die Familie
die Gemeinde einbezieht“.
Jetzt ist sie aufgerufen, einen
Namen für den Turm zu fin-
den.

Drei Toptreffer für Franzbonenkamp

Bezirkskönigsschießen: Scharmader König erzielt 30 von 30 Ringen. Gemeinsam mit Silvin Knoop fährt er zum Bundeskönigsschießen nach Heinsberg

von Simon Franzbonenkamp
sorgte für kräftigen Applaus auf
Seiten der rund 150 Schützen.
Stehend, das Gewehr auf-
gelegt, hatte der 28-jährige
Malter und Lackierer aus
Scharmede aus einer Distanz
von 50 Metern mit dem Klein-
kalibergewehr mit drei Schuss
gleich drei Mal die Zehn ge-
troffen, ein Ergebnis, das es

Lohkämper betonte, eine gute
Trefferquoten eingefahren.
Die Ergebnisse: 1. Scharmede,
2. Holsen, 3. Thüle, 4. Man-
tighausen, 5. Bentfeld,
6. Grundsteinheim, 7. Obern-
tudorf, 8. Verne, 9. Essenho
10. Salzkotten, 11. Anreppen,
12. Boke, 13. Atteln, 14. Verlar
15. Upsprunge, 16. Haaren,
17. Lichtenau, 18. Harth.



Neue Kurse beim FC Weiberg

Büren-Weiberg. Der
Sportverein FC Weiberg bie-
tet neue Kurse an: montags
18-19 Uhr Body-Fitness für
Frauen; 20-21 Uhr Gesund-
heitssport für Männer; dien-
stags 18-19 Uhr Pilates; mitt-
wochs 19-20 Uhr Zumba.
Weitere Informationen unter
Tel. (02958) 3 51.